

Naruto - Ein Bijuu in Menschengestalt

wenn Naruto zu einem Teufel wird...

Von bombenmeister

Kapitel 3: Ein teuflischer Pakt

(So, hier ist das dritte Chapter^^

@NaruTayu: Deine Fragen werden sich im Kapitel beantworten und was das Pairing angeht, habe ich mir schon was ausgedacht^^

@qwert: Leider wird Naruto nicht zu Akatsuki gehen. Da wäre er ja dumm, die wollen ihm ja seinen Bijuu, seine Machtgrundlage, wegnehmen. Aber keine Sorge, die haben noch früh genug ihren Auftritt^^

@Taifun-Vash: Was es mit Takeshis Tochter auf sich hat, erfahrt ihr noch früh genug *böse grins*

So und jetzt viel Spaß)

Am Boden lagen die Fetzen des arglosen Wanderers, der sinnloserweise zum Opfer dieser grauenvollen Bestie geworden war.

Die ANBU, die Naruto auch über die Grenzen des Dorfes hinaus suchten, hatten sich in Dreiergruppen aufgeteilt, um effektiver zu suchen und dennoch dem Monster etwas entgegensetzen zu können.

Eine dieser Dreiergruppe fand die Überreste des Mannes.

"Boah, furchtbar!", rief einer der drei entsetzt. "Aber jetzt wissen wir, dass er hier entlang gegangen ist. Dein Opfer wird nicht vergebens sein, Freund, das schwöre ich dir!"

Somit setzten die drei ihren Weg fort.

Der Hokage war allein in seinem Zimmer und wartete darauf, dass Ergebnisse der Suche geliefert wurden.

Er machte sich Gedanken um das arme Kind, das Naruto bei seiner überhasteten Flucht zurückgelassen hatte. Wie es dem Mädchen jetzt wohl ging?

Der Dritte fühlte sich persönlich für diese entsetzliche Katastrophe verantwortlich, da er nicht sofort auf Danzou gehört hatte. Der Hokage hatte anfangs wirklich alles versucht, den Wunsch des Vierten zu berücksichtigen. Und nach dem ersten Doppelmord hatte er auch noch eine Affekthandlung und einen im Grunde guten Kern des Jungen vermutet. Doch dieser hatte ihn eines Besseren belehrt und bewiesen, dass er ein Monster geworden war, das solange morden würde, bis es selbst starb.

Doch es war bereits das zweite Mal gewesen, dass der Hokage diesen Fehler gemacht hatte. Hatte er denn gar nichts aus der Vergangenheit gelernt? Schon zum zweiten Mal würden tausende Menschen sterben, weil er, Sarutobi, eine verdorbene Kreatur

am Leben gelassen hatte.

Naruto setzte seinen Weg fort. Er reiste durch die Wälder, angetrieben von dem dringenden Wunsch, zu töten, stärker zu werden, und dann seine Rache am Dorf zu nehmen.

Er hatte nicht wirklich ein Ziel, nur so weit wie möglich weg von Konoha, da er es momentan mit dem Gesamtaufgebot der Shinobis dort niemals aufnehmen konnte.

"Bleib endlich stehen, du Bastard!", schrie plötzlich eine Stimme.

Im nächsten Moment standen drei ANBU um Naruto herum versammelt.

"Im Namen von Konoha werden wir dich töten, Teufel, und somit die Welt um ein Übel ärmer zu machen!"

Als Naruto das hörte, begann er gackernd zu lachen. "Das ist nicht euer Ernst, Jungs! Wie wollt ihr drei mich denn aufhalten?" Nun legte Uzumaki die große Rolle ab.

Dann setzte er sein Chakra bis zur einschwänzigen Form frei und stürzte sich auf den größten und kräftigsten der drei. Doch der Maskierte packte Uzumaki an der Hand, mit der dieser gerade zuschlagen wollte. Fast im selben Moment rammte er dem Jinchuuriki seine Faust voll in die Magengegend. Naruto spie Blut. Doch ihm wurde keine Pause gegönnt. WOMM! Erneut traf ihn die Faust. Und nochmal! Und nochmal! Einer der anderen beiden hatte derweil mit einem Jutsu eine Luftwelle erzeugt, die auf Naruto zuschnellte und den Jungen zerfetzen konnte, wenn sie treffen würde. Gerade noch so konnte Naruto sich dem Griff des stämmigen ANBU entreißen und zur Seite springen.

Also schön, drei Schwänze rauslassen, dachte er und formte die Fingerzeichen.

"Was macht er für ein Jutsu?", rief der ANBU, der die Luftwelle erzeugt hatte.

"Strenggeheime Hokage-Kunst, fürchte ich!", rief der dritte der ANBU, offenbar der Anführer der drei. "Vergesst nicht, er hat eine brandgefährliche Rolle! Wir müssen auf alles gefasst sein!"

"Wie auch immer, ich halte ihn auf!", donnerte der ganz Große und raste auf Naruto zu.

Dieser hatte inzwischen drei Schwänze ausgebildet. Seine Augen spiegelten pure Kampfeslust wieder.

Naruto rammte dem größeren Ninja den Ellbogen ins Gesicht. Während dieser taumelte, riss der Jinchuuriki ihm mit seiner Handkrallen den kompletten Bauch auf.

Fast im selben Moment ließ er seine Chakra-Hand auf den ANBU mit den Wind-Jutsus zusausen, der gerade wieder zu einer Gegen-Attacke ansetzen wollte, allerdings nicht mehr dazu kam, weil er zu Boden gerissen wurde.

Der dritte der ANBU hatte endlich eine gute Gelegenheit gefunden, auf die er gewartet hatte, zückte ein Kunai, wo ein Kyuubi-Siegel befestigt war, und zielte auf Naruto, der nichts davon bemerkte. Der Junge war eben doch nur der untalentierte, unerfahrene Akademie-Schüler Naruto, auch wenn ihm die Kraft des Bijuu zur Verfügung stand. Doch der ANBU kam nie dazu, sein Vorhaben in die Tat umzusetzen, denn plötzlich spürte er einen stechenden Schmerz im Rücken und ein Katana ragte aus seiner Brust. Und zwar nicht irgendein Katana, sondern DAS Katana. Scheiße, war sein letzter Gedanke, bevor er starb.

"Du musst wirklich noch eine Menge lernen, Kleiner! Dennoch war deine Darbietung eben nicht schlecht! Sehr interessant, wirklich!"

Naruto starrte in die Richtung, aus der die Stimme kam. Und er erblickte den Mann, der den ANBU umgelegt hatte.

Er war keine alltägliche Erscheinung. Seine Haut war totenbleich, seine Augen glichen

denen einer Schlange und ein teuflisches Grinsen lag auf seinem Gesicht. Schließlich wurde diese furchterregende Gestalt durch die langen, schwarzen Haare vollendet. "Halt die Fresse, du Stück Scheiße!", fauchte Naruto. "Der Typ da gehörte mir! Als Ausgleich, dass du ihn mir weggeschnappt hast, werde ich jetzt mit dir spielen!" Kaum hatte der Jinchuuriki diesen Satz vollendet, stürmte er auf den neuen Gegner zu und ließ einen wahren Fäustehagel auf ihn niedergehen. Doch dieser wehrte jeden Schlag mit seinen Händen ab, das Schwert war wieder weggesteckt. Dann kamen im Bruchteil einer Sekunde fünf Schlangen aus einer Hand der unheimlichen Gestalt geschossen und wanden sich um Naruto. Bevor dieser sich befreien konnte, wurde er durch die Luft geschleudert und knallte voll gegen einen Baum. "Was zum...?" Uzumaki richtete sich wieder auf. "Mist...", schnaubte der Fuchs im Inneren. "Du solltest mir lieber dankbar sein, er hätte dich sonst mit seinem Siegel-Kunai erwischt.", sagte der Mann mit einem süffisanten Grinsen. "Wer zur Hölle bist du?", schnaubte Naruto. Der Typ war ihm unheimlich. Selbst im dreischwänzigen Modus konnte er es mit ihm aufnehmen. Und langsam spürte Naruto den Schmerz, den dieser Zustand auf Dauer hervorrief. "Keine Sorge, kleiner Fuchs.", sagte der Schlangenmann sanft. "Ich tu dir doch nichts. Ich bin doch nur ein geistesgestörter und gefährlicher Massenmörder, genau wie du." Was - zur - Hölle? Er sagte diese Worte mit einer derartigen Gelassenheit, als wäre es die normalste Sache der Welt. Sogar er, Naruto, musste sich eingestehen, dass dieser Mensch ihm Angst machte. "Ich möchte nur die Rolle, die du hast.", sagte der Fremde nun. "NIEMALS!"; schrie Naruto. "Ohne diese Rolle bin ich ein Nichts! Ich kann sie dir nicht geben! Du musst mich töten, wenn du sie haben willst!" "Das muss doch nicht sein.", sagte der Andere. "Du kannst ja mit mir kommen und für mich arbeiten, Kleiner. Na, wie wäre das?" "Für dich arbeiten?", wiederholte Naruto verdutzt. "Ja. Du könntest mir die Rolle überlassen und sie lesen, wann immer du willst." "Und was für Vorteile soll das mir bringen?", brauste Uzumaki auf. "Ich bin jetzt völlig frei und ungebunden! Ich brauche niemanden! NIEMANDEN!" "Hast du eine Ahnung!", lachte der Schlangenmensch. "Es gibt Leute, die wollen Typen wie dich um jeden Preis fangen und ihnen ihre Macht nehmen. Wenn die dich irgendwo alleine erwischen, liegen deine Überlebenschancen praktisch bei Null. In meiner Gruppe wäre es schwerer, an dich zu kommen." Was? Das wusste er ja gar nicht. Aber diese Typen würden ihn niemals bekommen! Andere vielleicht, aber niemals Naruto Uzumaki! "Pah, mit den werde ich schon fer..." In diesem Moment fuhr ein brennender Schmerz durch seinen ganzen Körper. "Wir waren zu lange auf diesem Level! Fahr runter, du Idiot, sonst sterben wir!", fauchte der Fuchs wütend. Naruto formte ein Fingerzeichen wurde wieder normal. Damit hatte er sich zwar vor dem sicheren Tod durch die Zerstörung seines Körpers bewahrt, war aber nun dem Fremden komplett ausgeliefert. "Glaubst du wirklich, mit ihnen fertig zu werden?", fragte die Schlange lächelnd. "Jeder von ihnen ist so stark wie ich! Ich gehörte ja auch zu ihnen, bis ich ausgetreten bin." Verdammt, so gefährlich waren die?

"Abgesehen davon, ist Einsamkeit nicht die Hölle?", fuhr der Mann fort. "Glaub mir, bei mir wird niemand dich verachten, dafür Sorge ich! Und wer dir nicht den gebührenden Respekt entgegenbringt, den darfst du selbst töten! Wolltest du nicht immer Anerkennung? Außerdem kannst du noch viele andere Jutsus lernen, die nicht auf deiner Rolle stehen! Und ich will genauso Konoha zerstören wie du, da wäre es doch naheliegend, wenn wir beide zusammenarbeiten! Und, zögerst du immer noch, Naruto?"

War das ein Gott? Mit jedem Wort erschien Naruto der Vorschlag des Fremden attraktiver. Er konnte dadurch noch mehr Macht erreichen, würde dazugehören, befehlen können, und wäre dazu noch vor all diesen Arschlöchern sicher! Und Hilfe konnte er bei seinem Plan, der Vernichtung des Dorfes, auch gebrauchen!

"Also gut, ich bin bereit, mit dir zu gehen.", sagte Uzumaki bestimmt.

"Wunderbar. Folge mir.", sagte der Andere, hob die Rolle vom Boden wie einen kostbaren Schatz und setzte sich in Bewegung. "Mein Name ist übrigens Orochimaru."

Orochimaru jubelte innerlich.

Wie lange hatte er sich schon danach gesehnt, diese Rolle zu bekommen? Das ultimative Jutsu-Archiv Konohas, das niemandem außer dem Hokage persönlich zugänglich war! Sie war einer der Gründe gewesen, warum er so scharf darauf gewesen war, Hokage zu werden! Und nun hatte er sie endlich!

Und ganz nebenbei noch einen exzellenten Soldaten, der ihm wahrscheinlich noch große Dienste erweisen würde. Ja, dieser Junge war zwar nicht gerade schlau, aber dafür jetzt schon megastark! Ein Rohdiamant, der durch 'Schleifung', also Kampfausbildung zu einer unbesiegbaren Waffe der Vernichtung werden konnte! Dann würde der Auslöschung Konohas und seiner, Orochimarus Herrschaft, nicht mehr viel im Wege stehen!

Und solange er die Kontrolle über den Jungen hatte, würde die Organisation Akatsuki ihre Ziele nicht erreichen können! Er würde zwar in nächster Zeit ein wenig häufiger Besuch von ihnen kriegen, aber er war zuversichtlich, dass es die vereinte Schlagkraft seiner Männer mit diesen Typen aufnehmen konnte. Wer weiß, vielleicht würde er bei diesen Gelegenheiten sogar den einen oder anderen von ihnen töten können?

Nur einen Wehrmutstropfen hatte der heutige Tag: Während sie geredet hatten, hatte sich der ANBU, der von der Chakra-Hand niedergerissen worden war, unbemerkt aus dem Staub gemacht. Er war wohl nur schwer verletzt, aber nicht tot gewesen. Somit würde der Hokage von der aktuellen Entwicklung wohl wesentlich früher erfahren, als der Sannin ursprünglich vorgesehen hatte.

"Hokage-sama! 'Toru' ist als einziger von seinem Team zurückgekehrt. Er muss sie dringend sprechen, sagt er, obwohl er schwer verletzt ist!", rief der Jonin aufgeregt.

"Soll reinkommen.", sagte der Hokage, der ein verdammt schlechtes Gefühl hatte.

Der ANBU stürzte ins Zimmer, brach zusammen und spuckte Blut.

"Holt einen Arzt!", schrie der Jonin entsetzt.

"Ho... kage... sama.", keuchte Toru.

"Beruhige dich, atme ti...!", rief Sarutobi beschwörend, doch der Ninja unterbrach ihn.

"Naruto... uns alle abgemetzelt... hatte Hilfe... Orochimaru... rekrutiert..."

"WAS!", brüllte der Hokage mit vor Entsetzen aufgerissenen Augen. Er hatte die Bedeutung der Wortfetzen erkannt! Der schlimmste nur mögliche Fall war eingetreten! Orochimaru und Naruto hatten sich verbündet! Welch ein Disaster!

Zum einen hatte Orochimaru nun Zugang zu DER Rolle, auf der alle Jutsus, die Konoha

zu bieten hatte, außer Kekkeigenkeis und Clanspezifische Jutsus, draufgeschrieben waren. Damit gab es kaum noch einen Trick, mit dem sie den Sannin überraschen und aufhalten konnten.

Zum anderen konnte der Hokage nicht sagen, wie monströs die Kräfte Narutos werden würden, wenn er Zugriff auf das gewaltige Jutsu-Repertoire von Orochimaru hatte.

Er musste nun dringend einen Gegenplan entwickeln, für den Fall, dass Orochimaru Konoha angreifen würde, denn das konnte nun jederzeit passieren!

"Da seid Ihr ja wieder, Orochimaru-sama!", rief der seltsame Typ, der Naruto und Orochimaru empfing, erfreut.

Er hatte graue Haare, die zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden waren, und eine Brille. Dadurch wirkte der Kerl wie ein Streber, fand Naruto. Neben diesem Streber stand ein weiterer Mann, offenbar ein gewöhnlicher Oto-Nin.

"Kabuto! Wir haben Grund zum Feiern!", eröffnete Orochimaru ihm. "Wir haben einen wertvollen neuen Mitstreiter und ein unschätzbare Artefakt aus Konoha! Damit sind wir dem Ende dieses Dorfes ein großes Stück näher gekommen! Wir können es zwar immer noch nicht ganz mit ihnen aufnehmen, aber es entwickelt sich langsam. Nun müssen wir nur noch ein Dorf finden, das uns unterstützen wird. Kiri oder Suna geht es zum Beispiel im Moment nicht so gut, die wären potentielle Verbündete für uns." Während er das sagte, holte er ein Ninja-Stirnband hervor, auf dem eine Musiknote abgebildet war und reichte es Naruto.

"Hier. Du bist jetzt offiziell ein Ninja von Oto-Gakure, also enttäusche nicht die Erwartungen, die ich an dich habe.", murmelte Orochimaru.

"Ich... ich werde mein Bestes tun, Meister!", stammelte Naruto und verbeugte sich tief. Es war unglaublich: Hier wurde ihm alles, was ihm in Konoha trotz harter Arbeit verwehrt worden war, einfach so geschenkt.

"Dieser Junge hat wirklich einen ANBU getötet?", murmelte der unbekannte Oto-Nin ehrfürchtig. "Das ist wirklich unglaublich!"

Naruto warf ihm einen bösen Blick zu. "Hast du Zweifel an meiner Macht?"

"Um Himmels willen, natürlich nicht!", rief der Mann zu Tode erschrocken und wich panisch zurück. "Bitte vergebts mir, Naruto-sama!"

Ein unglaubliches Gefühl des Stolzes und der Erhabenheit stieg in Naruto auf. Endlich war er in einer mächtigen Position! Fantastisch!

"Ich stelle dir nun die Leute vor, die neben Kabuto auf einer Stufe mit dir stehen.", sagte Orochimaru. "Kommt, meine Freunde!"

Plötzlich standen fünf Personen in der Tür, die ihnen gegenüber lag.

Da waren ein großer, dicker Kerl, ein spinnenhafter Typ mit sechs Armen, ein Typ mit zwei Köpfen, ein rothaariges Mädchen und schließlich ein Junge mit knochenweißem Haar.

"Das ist also Naruto Uzumaki, der Träger des Neunschwänzigen!", murmelte der Zweiköpfige interessiert.

"Wo kriegt Meister Orochimaru nur diese ganzen starken Typen her?", rief der spinnenhafte Typ mit erstaunter Miene.

"Das ist doch langsam nicht mehr normal!", murmelte der Dicke.

"Klappe, du Sack!", fuhr das Mädchen ihn an.

"Hört auf, euch zu streiten, ihr Idioten!", rief der Weißhaarige, die anderen verstummten daraufhin. "Erfreut dich kennenzulernen, Naruto Uzumaki. Und auf gute Zusammenarbeit." Er steckte ihm die Hand hin, Naruto schlug ein.

"Kriegt er eigentlich auch das Juin, Meister?", fragte nun der Typ mit den zwei Köpfen. "Leider nicht, Sakon.", antwortete Orochimaru. "Kyuubi-Chakra und Juin-Chakra vertragen sich nicht! Sie würden sich gegenseitig behindern. Zudem möchte ich diesen wertvollen Soldaten einer derartigen Gefahr aussetzen."

"Verstehe.", murmelte Sakon.

"Also gut, dann gehe ich mal die Jutsus dieser Rolle studieren!", sagte Orochimaru abschließend. "Ich werde zu euch kommen, wenn es einen Befehl gibt!" Mit diesen Worten, schritt er, die Rolle geschultert, davon. Auch die fünf Ninja entfernten sich nun.

"Ich führe dich zu deinem Zimmer.", sagte Kabuto, der als Einziger geblieben war, und schritt voran. Naruto folgte ihm bis zu einem großen Raum, wo alles Notwendige stand. Ein Bett, eine Kommode, eine Schriftrolle, mit der er üben konnte, und, Naruto konnte es nicht fassen, eine Packung Ramen!

"Woher wusstet ihr...", begann Uzumaki überrascht.

"Für die Elite nur das Beste!", unterbrach ihn Kabuto süffisant grinsend.